

## Geodateninfrastruktur für Europa

Mit der Richtlinie 2007/2/EG zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INfrastructure for SPatial InfoRmation in Europe, INSPIRE) werden alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Geodaten interoperabel mittels standardbasierter Webservices (Dienste) zur breiten Nutzung bereitzustellen.

Darüber hinaus sieht die Richtlinie die Einrichtung einer nationalen Anlaufstelle vor. Diese soll in der Lage sein, die fach- und ebenenübergreifende Bereitstellung von Geodaten im Mitgliedstaat zu koordinieren und darüber regelmäßig gegenüber der Europäischen Kommission Rechenschaft abzugeben.

Die GDI-DE trägt den technischen und organisatorischen Anforderungen von INSPIRE Rechnung.

Die aktuellen Gesetzesvorlagen von Bund und Ländern zur Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht stützen sich auf die Strukturen der GDI-DE. Dabei hat insbesondere das LG GDI-DE mit seiner Kst. GDI-DE die Aufgabe der nationalen Anlaufstelle übernommen.



## Mehr Informationen?

Informationen zum Netzwerk GDI-DE finden Sie auch u.a. unter [www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org).

Ausführliche und aktuelle Informationen zu INSPIRE erhalten Sie direkt von der Europäischen Kommission in englischer Sprache unter: [www.ec-gis.org/inspire/](http://www.ec-gis.org/inspire/) sowie <http://inspire.jrc.it>

## Kontakt:

### Koordinierungsstelle GDI-DE

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Richard-Strauss-Allee 11  
D - 60598 Frankfurt am Main  
Telefon: + 49 (0) 69 - 63 33 258  
Fax: + 49 (0) 69 - 63 33 446  
E-Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)  
[www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org)

### Geschäftsstelle der GIW-Kommission

Bundesanstalt für Geowissenschaften  
und Rohstoffe  
Stilleweg 2  
D - 30655 Hannover  
Telefon: + 49 (0) 511 - 643 - 3000  
Fax: + 49 (0) 511 - 643 - 2995  
E-Mail: [giw@bgr.de](mailto:giw@bgr.de)  
[www.geobusiness.org](http://www.geobusiness.org)



*Geodaten vernetzen -  
besser entscheiden.*



Geodateninfrastruktur von  
Bund, Ländern und Kommunen (GDI-DE)

[www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org)

## Motivation und Auftrag GDI-DE

Die übergreifende Vernetzung von raumbezogenen Daten (Geodaten) aus unterschiedlichen fachlichen und administrativen Quellen wird heute mehr denn je von Politik, Wirtschaft und Verwaltung als elementare Arbeits- und Entscheidungsgrundlage benötigt. Wichtige Bereiche sind u.a. Umweltschutz, Liegenschaftskataster, Sicherheit, Raumplanung, Bodenordnung, Verkehrslenkung, Versicherungswesen, Gesundheitsvorsorge, Land- und Forstwirtschaft, Versorgung und Entsorgung sowie Bürgerbeteiligung an Verwaltungsentscheidungen. Verfügbarkeit, Qualität, Organisation und Zugänglichkeit harmonisierter Geodaten müssen deshalb im Rahmen des E-Government weiter verbessert werden.

Die Chefs des Bundeskanzleramtes und der Staats- und Senatskanzleien der Länder haben hierfür den gemeinsamen Aufbau der Geodateninfrastruktur (GDI-DE) beschlossen und den Arbeitskreis der Staatssekretäre für E-Government <sup>(1)</sup> in Bund und Ländern gebeten, dieses Thema politisch zu begleiten.

Im Rahmen der GDI-DE wurde eine gemeinsame Organisationsstruktur von Bund, Ländern und Kommunen mit einem Lenkungsgremium und einer Koordinierungsstelle geschaffen. Desweiteren wurde ein Beratungsgremium mit Vertretern aus der freien Wirtschaft (GIW-Kommission) eingerichtet.

(1) seit April 2010 hat der IT-Planungsrat die Rechtsnachfolge übernommen.

## Grenz- und ebenenübergreifende Organisation

Das **Lenkungsgremium GDI-DE** (LG GDI-DE) setzt sich zusammen aus Vertretern von Bund, Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden.

Alle Beschlüsse des LG GDI-DE werden fachübergreifend in den betroffenen Ressorts der Bundes- und Länderverwaltungen und mit den Kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt. Sie sind somit auf breiter Basis akzeptiert.

Die **Koordinierungsstelle GDI-DE** (Kst. GDI-DE) arbeitet in einem organisatorischen Netzwerk. Hierzu gehören u.a. Ansprechpartner bei Bund, Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden sowie fachliche Arbeitskreise und Modellprojekte. Die Kst. GDI-DE unterstützt zusammen mit Partnern aus der öffentlichen Verwaltung die Koordinierungsaufgaben des LG GDI-DE.

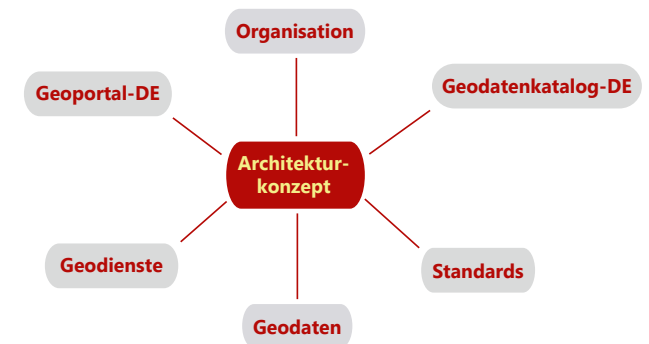


## Ziele und Aufgaben

Mit der GDI-DE wird die Verfügbarkeit und Qualität von Geodaten allgemein verbessert. Dies fördert die Effizienz in der öffentlichen Verwaltung und erleichtert den Zugang zu öffentlichen Geodaten für Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit, insbesondere durch den Ausbau einheitlicher Geodienste.

## Architektur

Praktisch werden im Rahmen der GDI-DE organisatorische und technische Regelungen zu Geodaten, Metadaten und webbasierten Geodatendiensten sowie Vereinbarungen betreffend Nutzungs- und Abrechnungskonzepten erarbeitet und verabschiedet. Ein wichtiger Meilenstein in diesem Kontext ist das von Bund, Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden beschlossene **Architekturkonzept** der GDI-DE im Rahmen des E-Government in Deutschland. (Siehe auch: [www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org) Download Architektur der GDI, Version 2.0 unter „Dokumente“).



Das Architekturkonzept beschreibt die Komponenten der GDI-DE.